



Von links: Gisela Nacken (Grüne), Dr. Ralf Otten (in Vertretung für Oberbürgermeister Marcel Philipp, CDU), Dr. Thorsten Lindemann (Moderation, Mieterschutzverein), Björn Jansen (SPD), Leo Deumens (Linke) und Wilhelm Helg (FDP)

Podiumsdiskussion „Wohnen in Aachen“

Wie in der letzten Mieter-Zeitung bereits angekündigt, wurde durch den Mieterschutzverein im Rahmen der Kommunalwahl 2014 in Aachen eine Podiumsdiskussion durchgeführt. Anfang Mai 2014 fand diese im Super-C der RWTH Aachen statt. Die CDU ließ sich durch den Vorsitzenden des Wohnliegenschaftsausschusses, Dr. Ralf Otten, vertreten. Alle anderen Oberbürgermeisterkandidaten der Fraktionen waren da. Vor mehr als 50 Menschen führte der 2. Vorsitzende des Mieterschutzvereins, Dr. Thorsten Lindemann, durch die Veranstaltung.

Die Kandidaten der jeweiligen Fraktionen des Rates der Stadt Aachen schilderten zuerst die grundsätzlichen Positionen ihrer Parteien zum Thema „Wohnen in Aachen – bezahlbarer Wohnraum“.

Hierbei war bereits festzustellen, dass eine große Einigkeit zwischen den Parteivertretern bestand. Gleichzeitig räumten jedoch alle Politiker ein, dass es in der Vergangenheit Versäumnisse gegeben hat. Die Stadt und die



**Manfred Kuckelkorn,
1. Vorsitzender**

Gewoge als städtische Wohnungsbaugesellschaft hätten einiges versäumt.

So erklärte die Grünen-Kandidatin Gisela Nacken, dass die vorhandenen Potenziale im Wohnraum besser ausgenutzt werden müssen als in der Vergangenheit. Hierbei wurde insbesondere der öffentlich geförderte Wohnraum problematisiert. Gleichzeitig erklärten alle Politiker, dass weniger Luxuswohnungen und mehr bezahlbarer Wohnraum in der Innenstadt geschaffen werden muss.

In vielen Punkten, wie etwa der

Anhebung der Quote öffentlich geförderten Wohnraums, waren sich alle Vertreter der Parteien, bis auf die FDP, einig. Hierbei wurde erklärt, dass die bestehende Quote von 20 Prozent Sozialbindung im Bauvorhaben als Grundlage anzusehen ist, die teilweise auf 30 oder, wie von den Linken gefordert, auf 50 Prozent zu steigern sei. Alle Politiker legten Wert darauf, dass keine neuen Trabantenstädte geschaffen werden, sondern eine gesunde soziale Durchmischung der Quartiere herbeigeführt werden soll.

Den grundsätzlichen Erklärungen und der Beantwortung der Fragen folgte eine intensive Diskussion mit den Bürgern. Verschiedene konkrete Wohnraumprojekte wurden dabei angesprochen, so auch die etwaige Umgestaltung der ehemaligen katholischen Hauptschule in der Franzstraße, die Ausweitung des Wohnens auf den Campus West, die Gewoge-Flächen im Wiesental und die Möglichkeiten der

Wohnraumgestaltung auf dem Büchel.

Der Vertreter der SPD, Bürgermeister Björn Jansen, dachte an, gegebenenfalls Wohnraum auf dem derzeitigen Bendplatz zu schaffen. Als Ergebnis der Veranstaltung ist festzuhalten, dass diese von allen Teilnehmern als positiv beurteilt wurde.

So erklärte der Vertreter der SPD, Björn Jansen, dass es positiv sei, dass im Hochwahlkampf eine so sach- und themenorientierte Debatte wie am 6. Mai 2014 durchgeführt wurde.

Die Erklärung der Politiker, dass es in der Vergangenheit Versäumnisse gegeben hat, wurde vom Vorsitzenden des Mietervereins, Manfred Kuckelkorn, aufgegriffen. Dieser kündigte an, dass eine vergleichbare Veranstaltung voraussichtlich in zwei Jahren wieder durchgeführt werden soll. Dann könnte man die Politiker daran erinnern, was sie am 6. Mai 2014 gegenüber den anwesenden Bürgern erklärt haben. ■

Mietspiegel 2015/2016

Wir brauchen Ihre Unterstützung

Die Mietspiegelberatungen für den neuen Mietspiegel 2015/2016 werden im Laufe des Jahres durchgeführt.

Wie auch in der Vergangenheit ist der Mieterverein Aachen darauf angewiesen, Mietdaten von seinen Mitgliedern zu erhalten. Der Aachener Wohnungsmarkt ist als angespannt zu betrachten. Es mangelt an bezahlbarem Wohnraum. Erschwert wird die Wohnsituation insbesondere für Alleinerziehende mit Kindern und Menschen mit geringen Einkünften. Aus dem Wohnungsmarkt der Stadt Aachen ist erkennbar, dass 3.014 Wohnungen über den Zeitraum von 2008 bis 2012 aus der öffentlichen Bindung gefallen sind. Verschiedene Wohnungsmarktberichte, unter anderem der LEG Wohnungsmarktbericht 2013, verweisen darauf, dass Aachen zurzeit das stärkste Mietpreiswachstum in ganz NRW hat. Im Jahr 2012 legten die durchschnittlichen Ange-

botsmieten um 19,2 Prozent zu. Keine andere Stadt in NRW weist im gleichen Zeitraum eine Preissteigerung im zweistelligen Prozentbereich auf. Aachen ist mit den derzeitigen Durchschnittsmieten auf dem traurigen fünften Platz der zwölf teuersten Städte in NRW. Teurer ist die durchschnittliche Quadratmetermiete nur noch in Köln, Düsseldorf, Münster und Bonn.

Gerade vor diesem Hintergrund zeichnet es sich ab, dass die Verhandlungen über den neuen Mietspiegel sehr intensiv sein werden. Der Mieterverein benötigt insoweit Informationen auch aus Ihrem Mietverhältnis.

Um mehr Zahlenmaterial zur Verfügung zu haben und gegebenenfalls Vergleichsmieten in Frage zu stellen, wäre es notwendig, dass ein repräsentativer Überblick über die derzeitigen Mieten erstellt wird. Der Mieterverein bittet insoweit, ihm den anliegenden Fragebogen zuzu-

senden. Selbstverständlich kann dieser auch über seine Internetseite oder über die Facebook-Seite heruntergeladen werden. Die entsprechenden Erfassungsbögen können auch in der Geschäftsstelle des Vereins angefordert werden.

Der Vorstand hofft, dass auf-

grund der ihm zur Verfügung gestellten Daten eine bessere Verhandlungsposition bei der Mietspiegelberatung erreicht wird. Er bittet insoweit um rege Teilnahme.

Die Rechtsberater werden im Rahmen der Rechtsberatung aufgefordert auf die Umfrage hinweisen und gegebenenfalls beim Ausfüllen der Fragebögen behilflich sein. Der Verein bittet insoweit um rege Teilnahme auch im eigenen Interesse. ■

Mitgliederbefragung

Sehr geehrte Mitglieder,

wie bereits angekündigt, führt der Deutsche Mieterbund eine Mitgliederbefragung durch. Als unabhängige, nicht gewinnorientierte Interessenvertretung der Mieter wird die Arbeit des Mietervereins ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen finanziert. Unser Ziel ist hierbei, möglichst umfassende Beratung, Betreuung und Interessenvertretung anbieten zu können. Der Mieterverein Aachen beteiligt sich an der Mitgliederbefragung des Deutschen Mieterbundes.

Um die derzeitigen Dienstleistungen zu verbessern, sind wir auf die Rückmeldungen unserer Mitglieder angewiesen. Aufgrund unserer derzeitigen Mitgliederzahl werden mehr als 1.000 Mieterhaushalte den Fragebogen des Deutschen Mieterbundes erhalten.

Die Auswertung übernimmt in unserem Auftrag das Institut für Soziale Stadtentwicklung, Potsdam. Das Institut ist dazu verpflichtet, die Daten vertraulich zu behandeln, sie ohne Speicherung der Namen in anonymisierter Form zu erfassen und nicht an Dritte weiterzugeben. Der Fragebogen enthält unter anderem Fragen dazu, welche Erfahrungen Sie mit unserer Beratung gemacht haben, ob Sie Verbesserungswünsche haben, Kritik üben möchten und wie zufrieden Sie mit unserer Arbeit sind.

Wir bitten alle angeschriebenen Mitglieder recht herzlich, an der Befragung teilzunehmen, damit unsere Arbeit in der Zukunft für Ihre Interessen besser werden kann. Wir bitten, den Fragenbogen ausgefüllt innerhalb von drei Wochen an uns zurückzusenden. Sollten noch Fragen bestehen, stehen selbstverständlich die Mitarbeiter der Geschäftsstelle mit Rat und Tat zur Verfügung.

Der Vorstand

Sie ziehen um?

Bitte senden an: Mieterschutzverein Aachen, Jakobstraße 64, 52064 Aachen, Fax: 02 41/9 49 79-15

Mitgliedsnummer: _____

(zu finden im Mitgliedsausweis oder auf dem Adressaufkleber der MieterZeitung)

Nachname/Vorname: _____

Bisherige Anschrift (PLZ/Ort, Straße/Hausnummer): _____

Neue Anschrift ab: _____ (Bitte Datum angeben)

PLZ/Ort: _____

Straße/Hausnummer: _____

Telefon: Netz: _____ Mobil: _____

Faxanschluss: _____

E-Mail-Adresse: _____

Bankverbindung (wenn geändert!)

Kontonummer: _____ Bankleitzahl: _____

Name und Ort der Bank: _____

Mietrechtsberatung in Ihrer Nähe

Nach vorheriger Terminabsprache ist eine persönliche Mietrechtsberatung in den Geschäftsstellen des Mietervereins Aachen möglich. Der Verein weist darauf hin, dass eine Voranmeldung entweder telefonisch unter 02 41/9 49 79-20, über Fax unter 02 41/9 49 79-15 oder über die E-Mail-Adresse info@mieterverein-aachen.de vorgenommen werden kann.

- In der **Hauptgeschäftsstelle**, Jakobstraße 64 in 52064 Aachen
- In **Aisdorf** (Büro SPD-Unterbezirk Kreis Aachen), Willy-Brandt-Ring 1: Jeden Dienstag von 13.00 bis 16.00 Uhr
- In **Eschweiler** (GTC, alte Polizeikaserne, Raum Nummer 1), Gartenstraße 38: Jeden Mittwoch von 13.00 bis 16.00 Uhr
- In **Geilenkirchen**, altes Hauptgebäude des Rathauses, Zimmer 1: Jeden ersten und dritten Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr
- In **Hückelhoven** (SPD-Büro), Martin-Luther-Straße 2 a (Hintereingang): Jeden zweiten und vierten Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr
- In **Stolberg** (SPD-Büro), Steinweg 20: Jeden Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr
- In **Herzogenrath** (Stadtverwaltung, Raum Nummer 2), Rathausplatz: Jeden Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Fachbereich Wohnen

Der Oberbürgermeister



Mietpreisumfrage

Datenerhebung zur Aktualisierung des - Aachener Mietspiegels -

Zum Zwecke der Aktualisierung des Aachener Mietspiegels ist die Erfassung von Wohnungsmieten der letzten 4 Jahre erforderlich. Machen Sie bitte Angaben zu Ihrer Wohnung, wenn es keine geförderte oder sonstige preisgebundene Wohnung ist.

- **Unterschrift und Namensangabe sind nicht erforderlich.**
- **Die Straße ist zwecks Zuordnung der Wohnlage zu benennen.**
- **Die Angabe der Haus-Nr. ist freiwillig.**

1.	Straße + Haus-Nr. (bitte rechts eintragen)		
2.	Größe der Wohnung (bitte rechts eintragen)	ca.	
3.	Baujahr des Hauses (bitte rechts vierstellig angeben) Es wurde eine Vollmodernisierung mit wesentlichem Bauaufwand (ein Drittel vergleichbarer Neubaukosten) durchgeführt im Jahr _____		_____
4.	Ausstattung der Wohnung (bitte rechts ankreuzen) - nur WC (ohne Bad/Dusche/Heizung) - mit Bad/Dusche oder Heizung - mit Bad/Dusche und Heizung		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
5.	Angaben zur Miete (bitte rechts eintragen) - Nettomiete (ohne Betriebs- und Heizkosten) - Betriebskosten - Heizkosten (falls diese an den Eigentümer gezahlt werden)	ca. ca. ca.	_____ _____ _____ Euro Euro Euro
6.	Gesamtmiete = Nettomiete zzgl. Betriebs- und Heizkosten ohne Garage oder Stellplatzmiete		_____ Euro
7.	Diese Miete wird gezahlt seit:	Monat Jahr	_____ _____

Vielen Dank für Ihre freundliche Mithilfe.

Im Falle von weiteren Fragen und Auskünften wenden Sie sich bitte an den:

Fachbereich Wohnen
Hackländerstr. 1
52064 Aachen

Telefon: **0241/432-6432**
Telefax: **0241/432-6418**
Email: **Freier.Wohnungsmarkt@mail.aachen.de**